

Der Raddampfer gleitet fast lautlos elbabwärts. Als er aus dem Schatten des Blauen Wunders wieder auftaucht, wird die Idylle mit einem dumpfen Schlag zerstört. Eine Frau liegt tot in einer Blutlache auf dem Dach des Vorderdecksalons. Zur Beerdigung kommen ihr ehemaliger Lebenspartner und sein Freund aus Bochum nach Dresden. Zusammen mit der Zwillingsschwester der Toten versuchen sie die Hintergründe des Unglücks aufzuklären.

Dabei stoßen sie auf ein Geflecht von Lügen und Intrigen, die weit in die Zeit zurückreichen, als eine fast unüberwindbare Mauer Deutschland in zwei Teile teilte und Europa vom Kalten Krieg beherrscht wurde. Es stellt sich heraus, dass die Familie einen Fluchtversuch unternommen hatte. der aber nur für den Vater in die Freiheit führte. Die Mutter landete im Zuchthaus und die damals noch kleinen Mädchen im Kinderheim.



Ruhrkrimi-Verlag